

**Abonnement**  
für Halle vierteljährlich 2 M., durch  
die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; 2 monatlich  
1 M. 75 Pf., 1 monatlich 84 Pf.  
eincl. Postgebühren.  
Bestellungen werden von allen Reichs-  
Postämtern angenommen.  
Für die Redaktion verantwortlich:  
Carl Ronger in Halle.

# Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

**Inserate**  
werden für die Spaltenzeile oder deren  
Raum mit 15 Pf. berechnet und in  
der Expedition sowie den auswärtigen  
Annahmestellen und allen Annoncen-  
Expeditoren angenommen.  
Reclamen sind redaktionell theils  
nr. 30 Pf.  
Expedition:  
Gasse a. b. S., Moritzwinger 12.

Nr. 210.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 8. September

1878.

## Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die Saale-Zeitung für den Monat  
September werden von allen Postanstalten unausgesetzt  
angenommen. Die Expedition.

## Die Centrumpartei im deutschen Reichstage.

Mit stolz erheben sich die ultramontane Fraktion  
in den neuen Reichstag. Sie hat zwar nur ein Mandat zu  
ihrem Bestande direkt hinzugewonnen, allein durch die  
erfüllten Siege in Hannover beträchtlichen Zugang erhalten  
und zudem vollkommen ihr geistreicher Führer Windthorst  
die Führer, die Polen, halb und halb auch die vertriebenen  
Christen der äußersten Rechten. Der Führer der Opposition  
kam mit seiner Entschlossenheit zufrieden sein, und wäre die Sache  
nicht politischer Natur, dann könnte man seiner äußersten Gesinnung  
und unrichtigen Taktik eine Art sympathischer Bewunderung  
nicht verweigern. Allein wenn man erwägt, wie verwerfliche  
Zwecke mit so glänzenden Mitteln verfolgt werden und wie  
viel Unheil durch sie angerichtet ist und wird, dann kann man  
nicht die traurige Ent- und Verwirrung der deutschen Dinge  
beflageln, welche es ermöglicht, daß, nachdem der kirchenpolitische  
Konflikt acht Jahre gedauert hat, die ultramontane Partei als  
die numerisch stärkste in die Reichsvertretung eingehen kann.

Wie hoch ihre Siegeshoffnung geschwellt ist, beweist nichts  
seltener, als die höchst interessante Thatsache, daß sie sich sogar  
gegen den Vatikan aufmacht. Papius XII. verfolgt — daran ist  
nämlich kein Zweifel — eine ernstliche Friedenspolitik und  
wünscht vor Allen auch mit dem deutschen Reich wieder in  
gutes Einvernehmen zu kommen. Hieron aber will das  
Centrum nichts wissen. „Es haben Nichts zu bieten“, soll  
Herr Windthorst vertraulich über die jüngeren Verhandlungen  
geäußert haben und dieses Wort erhellte wie mit einem Blitz-  
strahl die ganze Situation. Es heißt mit anderen Worten:  
Die deutschen Katholiken gehören der unglücklichen Stimme  
des Vatikan nicht mehr. Andere Symptome deuten sich der-  
selben Richtung. Freiherr v. Schölerer-Kist erklärt in einer  
Rede, die er eben in Triest gehalten hat, daß er und seine  
Parteilgen sich nicht für die Partei des Vatikan, sondern für  
Deutschland und Rom einen bezugslosen Votum zu finden,  
gegenüber ständen; ihnen genüge nicht die „religiöse Freiheit“,  
sondern die „bürgerliche Freiheit“ eben so sicher  
garantirt haben. Was von den „Freiheits“-Wohlfahrten dieser  
Dauer zu halten ist, braucht natürlich nicht erst gesagt zu  
werden. In den Organen des Centrums schimmert der Mangel  
über die Stürze des Centrums deutlich durch. Es ist eben  
genau so gekommen, wie Herr Windthorst dem gegnerischen  
und vornehmlichen Theile der Ultramontanen wiederholt war-  
nend zugeredet hat: Der Prestigian ist eine Macht geworden,  
er gehört nicht mehr, sondern er befehlt. Die parlamen-  
tarische Grenzlinie abstreifen, sonst wenig hervorragender Klerikal-  
ismus hängt von dem Fortbestehen des kirchenpolitischen Kon-  
flikts ab, wie die Landstämme des dreißigjährigen Krieges  
schlagen sie sich kaum mehr um die Sache, sondern führen den  
Krieg um des Krieges willen.

Gleichgültigkeit wohnt auch hier ein Geist des Guten in  
dem Uebel. Einmal dürfte unter den obwaltenden Umständen  
der Gang nach Canossa auch für die größten Schwärzhäher in  
bezügliche Ferne zurückgewiesen sein, und zweitens gäbe es  
für das Centrum kein sichereres Mittel, sich zu ruinieren.

## Die Katastrophe auf der Themse.

Die gerichtliche Untersuchung über das schreckliche Unglück ist  
bereits eingeleitet. Wie sich aus derselben ergibt, fand die Kolli-  
sion um 7 1/2 Uhr statt. Die Strömung lief, da die Ebbe zwei  
Stunden vorher eingetreten war, abwärts; um dieselbe zu ver-  
meiden hatte der Dampfer sich dicht am Ufer gehalten und flener  
oder über den Fluß nach der nächsten Landspitze, Devil's Head,  
als in der Mitte des Fahrwassers der Zusammenstoß erfolgte.  
Die „Bywell Castle“ war in London erst aus dem Trockendock  
gekommen und hatte um 6 1/2 Uhr unter dem Befehle des Lieutenants  
Dicks die Fahrt abwärts angetreten. In dem Journale dieses  
Dampfers heißt es u. a.: Der Kapitän (Gerritt) und der  
Leutnant befanden sich auf der Brücke, der Matrose Sandby auf dem  
Ausguck, der zweite Steuermann und vier Matrosen beim Steuer.  
Der Wind war leicht, das Wetter ein wenig heizig. In der  
Mitte von Gallion's Head bemerkten wir einen Extrordinairen  
Dampfer von Waring Head heraufkommend, auf dem ganzen  
Schiffe zwei überzogene sowie vier Rettungsringe, eine Klafter-  
leiter und mehrere Planen und drei Boje ausstiegen. Ein Signal  
herbeizurufen, ließen wir fortwährend die Dampfmaschine erlö-  
sen. Der fremde Dampfer, die „Brinck Alice“, kletterte dann und  
von dannen. Nachdem es uns gelungen, eine Anzahl Passagiere zu  
retten, gingen wir die Nacht über vor Unter. Um 8 1/2 Uhr kam  
der „Lute of Teal“ längsteils und holte die Passagiere ab, die  
sich noch nicht in Bötten an das Land begeben hatten.

Londoner Blätter berichten weiter Folgendes: Von der „Brinck  
Alice“ liegt kein Journal vor, da der Kapitän selbst erlö-  
stet ist. Die gemachten Bemerkungen erfahren fast einstimmig, daß  
die „Bywell Castle“ an der Steuerbordseite des Schiffes lag und  
daß der Stöß von dem Nordosten erfolgte. Der Eine behauptet,  
er habe die „Bywell Castle“ eine Viertel Meile entfernt schon

als wenn es die Abfahrt hätte, wie es sie zu haben scheint:  
überdies kirchenpolitische Fragen hinaus systematische Politik  
zu treiben. Keine Partei ist aus so heterogenen Elementen  
zusammengesetzt, als die von radikalen Demokraten  
bis zum starren Hochprolet, vom Freihändler bis zum Schutz-  
gelder, vom mittelalterlichen Zünftler bis zum modernen  
Sozialisten in allen Farbenmannen des politischen Regen-  
bogens spielen. Jeder Versuch, diese zusammengewürfelte  
Masse aus der Defensive des Kulturkampfes in geschlossener  
Kolonne auf andere Gebiete des staatlichen Lebens vorzurücken  
zu lassen, müßte mit der unheilbarsten Verwirrung enden  
und so ist hiñtänglich dafür gesorgt, daß die ultramontanen  
Wäume nicht in den Himmel wachsen.

## Politische Uebersicht.

Nachdem nunmehr die Verstärkungen der österreichischen  
ungarischen Expeditionen in Bosnien eingetroffen sind,  
wird die Situation voraussichtlich einen rascheren Verlauf  
nehmen. Die beiden Affären, welche wir gestern meldeten,  
die kirchenpolitische und die türkische, sind nunmehr in  
den neuesten Akten und somit nicht berichtet, doch müssen die  
Detaillirter schon ganz nahe an's Ende gehen, also auch  
nach dieser Richtung vorrücken. Die „A. N.“ meldet, daß  
die österreichischen Truppen in diesen Tagen Drebrine besetzen  
werden. Der Kommandant dieses Platzes, Suleiman Pascha,  
gegen welchen die Bevölkerung revoltirte, hat dieselbe theils  
durch Verleumdung, theils durch Drohung, die Stadt zu bom-  
bardiren, bewegen, die Waffen niederzulegen und den Wider-  
stand gegen den Einmarsch der Oesterreicher aufzugeben. Wäh-  
rend die Unterhandlungen zwischen Oesterreich und der Pforte  
eine günstige Wendung zu nehmen scheinen, meldet die „Pol.  
Skorr.“, daß fortwährend türkische Truppen aus Konstantinopel  
nach Novibazar und Mitrovica dirigirt werden. Der Zweck  
dieser Truppenbewegungen ist unbekannt, doch kann er seine  
Spitze ebenvort gegen Oesterreich als gegen Serbien richten.  
Wenn in Frankreich die den günstigen Gelegenheiten zu  
Annulliren am 3. und 4. d. Monats nicht gefügt wurde, so  
ist der 5. nicht ohne Anstalt abgelaufen. Trotz des polizei-  
lichen Verbots ist der sozialistische Arbeiter-Kongress in Paris  
— wie die „Marcelline“ meldet, in einer Privatwohnung —  
eröffnet worden. Bei der Eröffnung nun wurden nach „A. N.“  
die „A. N.“ mehrere Verhandlungen vorgenommen. Die Delegirten  
haben dagegen protestirt und erklärt, daß sie eine Beschlusse  
anzutreten werden. Eine fast in Vergessenheit gerathene  
Affäre wird wieder an's Licht gezogen. Der Anstich in  
Kaukasien ist nämlich noch nicht vollständig unter-  
worfen, seine Unterwerfung aber nach Aussage des Gouver-  
neurs nur eine Frage der Zeit. Die Aufständischen — nur  
noch die Stämme der Marazi und der Sulpuri — haben  
neuerdings 3 Aufseher getödtet, 2 andere verurtheilt. Be-  
deutlich ist der Aufstand jedenfalls nicht mehr.

Die Hoffnungen, welche über eine Veränderung der Haltung  
des Vatikan's in jüngerer Zeit erregt wurden, sind eitel  
gewesen. Die Meldungen über eine Verschönerung der  
Festungen oder deren Anweisung aus dem Vatikan sind un-  
richtig. Der Papi hat sogar sein Verprechen, eine Boten-  
schiff in der Diöcese Perugia persönlich einzuweisen, nicht  
gehalten, vielmehr beschloßen, dem Vatikan nicht zu verlassen.  
Die englische Politik erhält eine treffliche Illustration  
durch den Ausbruch von Arabas, „Man muß das muslimänische  
Element in Rußland härten“ — Worte, die er sprach, als  
es sich um die Translokation von 2000 Tataren und  
Tschirkesen aus der Umgebung von Sibiro nach Kleinasien

gegangen, ein Anderer will ihr grünes Licht, noch Andere gar kein  
Licht bewillt haben. So wird jedoch aber festzuhalten, daß die  
„Brinck Alice“ in der Mitte getroffen wurde und mit der Welle  
zuert versank, während beide Enden des Schiffes hoch in die Luft  
gehoben und die Passagiere durcheinander und nach der Mitte zu  
ins Wasser geschleudert wurden. Der Dampfer lag mitten im  
Strom, auf seinem Deck saßen acht Fuß Wasser; nach Aussage  
der Besatzung ist der Dampf, der schleunigst aus dem Fahrwasser  
entfernt werden muß, in drei Theile getrieben. Das Schiff war  
für 8000 Pfd. St. verladen.

Die Zahl der Unglücklichen hat mit Genauigkeit noch immer  
nicht festgestellt werden können. Die Straßen und Biers in  
Woodwich boten am Mittwoch ein sehr trauriges Schauspiel,  
überall Männer, Frauen und Kinder, welche nach der Verthei-  
lung ihrer Ausrüstungen suchten. Im Ganzen waren abends erst  
113 Leichen aufgefunden worden.

In dem Stadthause zu Woodwich ist ein Raum eingerich-  
tet, wo alle Gegenstände, welche sich jetzt aufgefunden sind, aufbewahrt  
werden, bis sie den Eigentümern oder den Hinterbliebenen ber-  
echnung ausgestellt werden können. In einem anderen Zimmer  
liegen 28 Leichen von denen 12 am Mittwoch abend mit einem  
Leidenschaft bedekt waren, zum Zeichen, daß sie verloschert  
seien. Fast alle Leichen haben das linke Bein beim Knie gebogen  
und die linke Hand ausgestreckt, die Gestirter sind unent-  
deckt, haben aber eine mehr oder weniger unnatürliche Farbe. 10 von  
den 28 hier verlegenen Grabschriften sind Frauen, von denen  
manche vier oder fünf Kinder tragen. Aus der langen Liste der  
Verstirbten hebt wir nur folgende hervor: Frau Leech nebst drei  
Kindern, Herr Saury nebst drei Kindern, Herr und Frau Hughes,  
die sieben unermüdete Kinder, Herr Garrett, der gleichfalls sieben  
Kinder und eine frische Frau zurückließ, Herr Gerritt nebst Frau  
und vier Kindern, Herr Danner nebst Frau und Kind, Herr  
Dostins nebst Frau und drei Kindern (ein Säugling war mit  
dem Dienstknäuel zu Hause gelassen und ist der folgende Ueber-  
lebende der Familie) u.

Von einzelnen Excentriken werden u. A. noch folgende Aus-  
sagen gemacht: ... Herr Vann erzählt: Als wir den großen  
Dampfer auf uns zu kommen sahen, erob ich ein allgemeines  
Gehörz, die „Brinck Alice“ solle aus dem Wege fahren. Der  
Kapitän und die Mannschaft liefen dem fremden Dampfer da-  
gegen zu. Einen Augenblick später erfolgte der Zusammenstoß,  
wobei das Schiff hart auf uns zu rief und das Schiff des frem-  
den Dampfers hinaufstieß, wurde aber wieder hinabgezogen

handelte. Die Translokation unterließ deshalb. Heute wird  
auch gemeldet, daß die britische Flotte die Oeder-See, in  
Prinzipio zu bleiben.

Der türkische Ministerrat hat beschloßen, der griechi-  
schen Regierung zu erklären, daß keine Delegirten zur  
Grenzregulirungs-Kommission entsenden können, sondern nur  
die Antworten der Großmächte auf ihre befristete Memoranden  
abwarten müsse. Das griechische Kabinett nun bereitet  
eine neue Airtulardepesche über das Verhalten der Pforte vor  
und wartet nur auf die Antwort derselben, um ein Mediations-  
geschäft an die Mächte zu richten. — Ein seltsames Gericht,  
Kußland habe Frankreich und Italien zu einer Skulptation  
Thessaliens eingeladen, ist, kaum entstanden, für völlig  
unbegreiflich erklärt worden. — Auf der Pforte ist eine Kom-  
mission zur Beratung der in Armenien einzuführenden  
Reformen gebildet worden. — Die europäische Redooper-  
Kommission hat schreckliche Dinge enthüllt; es soll ein  
vollständig organisirter Plan bestanden haben, die gesamte  
muskelmännische Bevölkerung Rumeliens und Bulgariens durch  
vereinigete russische und bulgarische Heere auszurotten. — In  
Konstantinopel ist man der Meinung, der Prozeß gegen  
Suleiman Pascha werde mit einem freisprechenden Urtheil  
enden.

Die Epidemie des gelben Fiebers in den südlichen Gege-  
nden der Vereinigten Staaten nimmt doch immer mit  
großer Heftigkeit zu. In den letzten in walden für sich ein  
Anlauf zur Unterjüngung erlassen wurde, treffen Hilfsmittel  
aus allen Theilen des Landes ein. Am Donnerstag starben  
in New-Orleans 86 Personen am gelben Fieber; in Wis-  
consin wurden 201 neue Erkrankungsfälle konstatiert, 43 Ver-  
erbungen wurden fast; in Memphis wurden 180 neue Fälle  
geklärt, 89 Verstorbene wurden bezeugt.

## Deutsches Reich.

Das Befinden des Kaisers Wilhelm ist ein gutes. Der-  
selbe beabsichtigt gestern in Weichsel das Diner einzunehmen,  
zu dem mehrere Einladungen an befristungirte Bedegete er-  
gangen sind.

Der Erbprinz von Sachsen-Meinungen befindet sich  
nicht, wie irrthümlich gemeldet, in der Begleitung des Kron-  
prinzen, sondern nimmt als Major des ersten Sächsischen  
Regiments in Potsdam an den Manövern des preussischen Garde-  
korps Theil.

Das „Reuther'sche Bureau“ erhält aus Jeddo die telegra-  
phische Meldung eines drohenden Konflikts zwischen Deutsch-  
land und Rußland einerseits und der japanischen  
Regierung andererseits. Es handelt sich um die gleich-  
zeitige Auslieferung japanischer Kulis auf einem russischen  
Schiffe nach Peru für die Kühlung eines dortigen deutschen Plan-  
tagensbüßers.

Ueber die letzte Bundesrats-Sitzung meldet „A. N.“:  
Nach Feststellung des Protokolls der vorigen Sitzung wurde  
eine Vorlage betreffend den Entwurf einer Verordnung wegen  
Ergründung der Verordnungen über die Nationen der Be-  
trachtung der Militär- und Marineverwaltung der  
zuwändigen Ministerien übergeben. Der Vorsitzende macht  
auf die Mitteilung über einen beim Ministerialbeamt aufgefundenen  
Vorwurf von historisch-merkwürdigen Landes-, Gold-  
und Silbermünzen, welche an die einzelnen Bundesregierungen  
gegen Erwerb des Wertes für Sammlungen staatlicher oder  
kommunaler Anstalten abgegeben werden könnten. — Auf  
Antrag des Ministers für Handel und Verkehr wurden einige  
Veränderungen der bisherigen Formulare für die Bundes-  
räthe beschloßen. Auf Bericht des Ministeriums für Justiz  
wurden betreffend die strafrechtliche Verfolgung von Kleindi-

und hatte eben noch Zeit, am Nordosten der „Brinck Alice“  
hinanzufahren, als dieselbe versank. Trotzdem ist nicht schwin-  
nen kann, gelang es mir ein Stück Holz zu erhalten und mich  
einige Minuten über Wasser zu erhalten für sich von der  
„Bywell Castle“ angenommen wurde. — Herr Gibbs hat aus  
Als wir den fremden Dampfer herantraten, sah ich, nahm ich  
meinen Knaben auf den Arm und stürzte nach vorn. Dann  
erfolgte der Stoß. Das Schiff füllte sich ungeheuer schnell mit  
Wasser und versank zwei Minuten nach der Kollision, mit dem  
Bug voran. Es kletterten so Viele an dem fremden Schiffe in  
die Höhe, daß sie sich gegenständig wieder herabließen. Ich war  
meine Kind feht, dann aber feht jemand vom Bug des anderen  
Schiffes herab und schleuderte durch den Fall das Kind über  
meine beiden Schenkel alles das Land; auch meine Frau und  
Haben, der seine Mutter und eine Dieners verloren, ergrüht-  
Kapitän Grimmett befand sich auf dem Ausguck und rief der  
„Bywell Castle“ zu, sie solle abhalten, als dieselbe noch  
200 Yards entfernt war. Plötzlich drehte das Schiff,  
ankam abzuhalten, den Bug nach der „Brinck Alice“  
auf und gleich darauf erfolgte die Kollision. Die Katastrophe  
nicht erreichen konnte. Es heißt man die Rettungsringe  
zu erhalten und mich mit derselben über Wasser zu halten.  
Gleich darauf hörte ich eine Frau schreien: „Nehmt mein Kind“,  
ich fachte sie und wir wurden alle drei von einem Boot aufge-  
nommen. — Herr Vird befand sich im Bug der „Brinck Alice“.  
Das Schiff versank zuerst, dann kletterte das Schiff allmählich, bis  
der Kiel oben war. Anfanglich schien es, als liege die untere  
Seite auf dem Boden des Flusses, nach und nach aber versank  
der Dampfer. — Ein Herr Kuffel bezeugt, daß auf der „Bywell  
Castle“ alle möglichen Auftritte gemacht sind, um Menschen  
leben zu retten. Seiner Ansicht nach trägt keiner der beiden  
Kapitäne die Schuld an dem Zusammenstoß, vielmehr ist es  
Praxis der Dampfer, soviel wie möglich sich dicht am Ufer zu  
halten, wohl die Hauptursache der Kollision. Er sagt, er werde  
nie vergessen, wie die Scene sich so plötzlich änderte, den einen  
Augenblick überall Lust und Freude, dann Noth und Tod.  
Gerade vor dem Zusammenstoß habe das an Bord befindliche  
Muskelfloß nach eine heitere Weise angeklungen.



Die neuesten Muster von **Petroleum-, Tisch- und Hängelampen** haben in größter Auswahl erhalten und empfehlen dieselben zu äußerst billigen Preisen

**Ferd. Weber & Sohn, große Märkerstraße 28.**  
 Unser Lager von ff. lackirten Waaren, **Haus- u. Küchengeräthen**  
 englisch Kupfer, Britanniametall in größter Auswahl halten zu billigen Preisen in guter, reeller Arbeit bestens empfohlen.  
**Brenner mit Auslöschvorrichtung** **Ferd. Weber & Sohn.**

**C. Hauptmann's Möbel-Fabrik u. Magazine**  
 empfehlen ihr reichhaltiges Lager anst. geschmühter und geschweifter Möbel in allen in- und ausländischen Hölzern, sowohl in einfachem wie in reich geschmühtem Genre. Für besondere Einrichtungen können Zeichnungen zu den ausgedehntesten Anforderungen nach Wunsch angefertigt werden.

**Kl. Ulrichsstrasse 34 (Gasthof zu den „3 Königen“).**

**Nähmaschinen** der bewährtesten Systeme für Familien und Gewerbetreibende, zum Fuß- und Handbetrieb, in anerkannt gutem Fabrikat, empfiehlt  
**C. Beseler, 12. Gr. Ulrichsstrasse 12.**

**Billigste Bezugsquelle**  
 in Herren-Garderobe von feinsten bis zu geringster, in Leinen-, Wollen- und Baumwollen-Waaren, sowie in Damen-Mänteln, Paletots, Jacken etc. nur bei  
**G. Assmann,**  
 Markt 17 und gr. Klausstrasse 38.

**Alleinige Niederlage**  
 fertiger englischer Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.  
 Meinen werthen Kunden zur gef. Nachricht, daß ich jetzt, nachdem mir der alleinige Verkauf obiger Wäsche für hier übertragen, stets großes Lager halte.  
 Sämtliche Wäsche ist aus nur den besten Stoffen angefertigt und tadellos sauber und gut genäht. Die Preise sind bei der höchst gediegenen Ausübung sehr billig.  
 Ganze Ausstattungen werden nach vorgelegten Probebüchsen in kürzester Zeit geliefert.  
 Auswaschleistungen nach Anseherhalb franco.  
**C. Beseler, gr. Ulrichsstraße 12.**

Empfehle Sonntag und Montag:  
 feinste Marks-Pastete, dw. Kaffee-Gebäck, Auschnitt wohlschmeck. Obst- und Crémortorten, Prinzen und Dresdener Sahnenkuchen.  
 Gleichseitig erlaube ich mir auf meine schönste **crystallisirte Vanille,**  
 a Schote 20 Pfg., aufmerksam zu machen.  
**Joh. Wilhelm, gr. Steinstr. 64.**

**Reisekoffer — Reisetaschen**  
 Umhängetaschen, Damentaschen, Geldtaschen, Portemonnaies, Tresors, Necessaires, Cigarrenetuis, Schultornister, Schultaschen, Kinderschürzen empfiehlt billigst  
**H. Krasemann, Schmeerstr. 30.**

**Christian Voigt,**  
 Halle a. S., empfiehlt  
 sämtliche **Nouvautés in Hüten und Mützen zur Jagd-Saison** in reichhaltiger Auswahl.

**Rob. Koch**  
 Uhrmacher,  
 Leipz.-Str. 46  
 neben Hotel Stadt Berlin empfiehlt sein großes Lager aller Arten **Uhren** zu den billigst. Preisen bei reeller Garantie. Reparaturen führe billigst und sorgfältig aus.

Sein reichhaltiges Lager in:  
 Gardinen, Bettdecken in weiß u. in roth; Negligéstoffe, Damast zu Bettbez., Tischtücher, Servietten, Handtücher, Oberhemden, Damenhemden und Kinderwäsche für jedes Alter, empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen  
**F. W. Händler, gr. Ulrichsstr. 60.**

**Englische Bisquits**  
 aus der rühmlichst bekannten Fabrik des **Herrn F. Krietsch in Würzen i. S.** welche ihres feinen und reinen Wohlgeschmacks, sowie ihrer viel billigeren Preise wegen die sogenannten echt englischen Marken anerkanntermaßen bei Weitem übertreffen, empfiehlt in reichster Auswahl.  
**Johannes Mitlacher,**  
 Halle a. S., Post-Strasse 10b.

**Portemonnaie, Cigarrenetui** in größter Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt **Herm. Köhler** vorm. Jul. Bürger große Steinstraße 14.

Zur Jagd-  Saison.  
**W. Tornau,**  
 Büchsenmacher, Halle, 89. Leipzigerstraße 89, empfiehlt seine seit Jahren anerkannt gut schießenden Gewehre, als: Zündnadel, Sphien v. Drehe, Lefauchaux und Lancaster mit Zubehör aus Eisen Stahl und amerikanischer Vöhrung, außerdem Telesicht-, Revolver in bedeutender Auswahl zu den billigsten Preisen. — Jagd- und Munitions-Artikel. — Alle Gewehre in Auslag. Reparaturen gut und billig. — Garantie selbstverständlich.

**Englische Waffeln** aller Sorten von **Huntley & Palmers in Reading-London** stets zu billigen Preisen vorrätig bei **Johannes Mitlacher,** Halle a. S., Post-Strasse 10b.

**Notizbücher, Briefkästchen** empfiehlt billigst **Herm. Köhler.**

**Alle Leinen- und Baumwollenwaaren,** fertige Wäsche für Herren, Damen u. Kinder, **Specialität:** Kindergarderobe für Herbst- u. Wintersaison vom Einfachsten bis zum Eleganteiten empfehlen  
**Markt 5. Geschw. Jüdel, Markt 5. Halle a. S.**

**Schieferkasten, Tafeln** in größter Auswahl. **Herm. Köhler.**  
**Schreib- und Photographie: Album** halte mein reichhaltiges Lager bestens empfohlen. **Herm. Köhler.**

**Schreib- u. Adressmappen** empfiehlt **Herm. Köhler.**  
**Visiten-Karten** in eleganter lith. Schrift, das Hundert von 1 K. 25 s an, empfiehlt **Albin Henze, Schmeerstr. 39.**

**Wagenfabrik** von **R. Werner (früher C. Koch)** Halle a. S., Mannischestraße 16. Landauer, halbverdeckte, offene und Preschwagen mit od. ohne Federn u. neuester Facon.

Ich bin wieder in Halle anwesend.  
**G. Weint, pract. Zahnarzt.**

Gros  
&  
detail.

# J. LEWIN

Feste  
Preise.

4. Markt 4. Halle a. d. S. 4. Markt 4.  
Confection-, Seiden-, Mode-, Leinen-, Baumwollwaaren. — Schirmlager.

## Verzeichniss der Neuheiten für die Herbst-Saison 1878.

### Die Abtheilung für Robenstoffe

umfasst das großartigste und vollständigste Sortiment sämmtlicher Neuheiten in einfachen und eleganten Herbststoffen und werden solche unter Garantie der strengsten Reellität und Tragbarkeit zu bekannt billigsten Preisen abgegeben.

### Abtheilung für fertige Damen-Confection eigener Fabrik.

**Kaiserpaletôts** in allen modernen Façons, nach den neuesten Pariser, Wiener und Berliner Modellen gearbeitet, in nur dauerhaften, soliden Stoffen.

**Graue und blaue Regen-Räder** zu bekannt billigen Preisen.

**Kinderpaletôts** in jeder Größe und Ausführung von 3 Mark an.

**Fertige Kinder-Jäckchen**, elegant gearbeitet, Stück 1 Mark 50 Pfg.

**Damen-Steppröcke** aus gutem Wollfatin in eleganter Ausführung v. 2 Mk. 75 Pfg. an.

**Damen-Filzröcke** aus gutem waschbaren Wollensfilz, von 2 Mark 50 Pfg. an.

**Kinder-Filzröcke** in allen Größen von 1 Mark an.

Fortlaufend Eingang von Neuheiten.

### Grossartiger Gelegenheitskauf:

Einen Posten schwerer, echtfarbiger Bettzeuge, 20 Pfg.

Einen Posten schwerer, federdichter Inlettzeuge, 20 Pfg.

Einen Posten schwerer, 5/4 Kernleinwand, 23 Pfg.

Ich mache meine geehrte Kundschaft auf diesen einzigen Gelegenheitskauf ganz besonders aufmerksam, da sich eine derartige Gelegenheit, gute und reelle Sachen zum halben Preise zu kaufen, nie wieder bieten wird, besonders, da die Preise für Rohgarne rapid im Steigen begriffen sind.

### Dowlas-Wäsche.

<b>Damenhemden</b> aus bestem engl. Dowlas mit Spitzenbesatz 2 Mark 50 Pfg.	<b>Damenhemden</b> aus gutem Dowlas mit Spitzenbesatz 1 Mark 50 Pfg.	<b>Herrenhemden</b> aus bestem englischen Dowlas, elegant gearbeitet 2 Mark.
<b>Mädchenhemden</b> in jeder Größe und Ausführung von 75 Pfg. an.	<b>Knabenhemden</b> in allen Größen, vorzügliche Qualität, von 75 Pfg. an.	<b>Erstlingshemden</b> 40 Pfg.

Diese Dowlas-Genuden sind nur aus dem besten englischen Dowlas gefertigt und haben sich in der Wäsche vorzüglich bewährt. Ebenso ist die Dauerhaftigkeit und Eleganz der Näharbeit allseitig als unübertrefflich anerkannt.

Gleiche Qualitäten können zu gleichen Preisen von keiner anderen Seite geliefert werden.

Den Empfang sämmtlicher Neuheiten für die **Herbst- und Wintersaison** zeige hierdurch ergebenst an. **J. Breinig, kl. Steinstrasse 5.**

En gros. **Neuheiten.** En detail.

**Herren-, Damen- u. Kinder-Hüte**

Deutsche, Englische und Wiener Fabrikate,  
anerkannt größte Auswahl zu billigsten Preisen.

**Rudolph Sachs & Co.,**  
Hutfabrik, gr. Ulrichsstraße 55.

Beste Bezugsquelle für Hutmacherinnen und Händler.

Altenverrechnung der Herren Field & Sons in London und Paris.

Altenverrechnung der Herren Field & Sons in London und Paris.

**Gustav Uhlig's Uhrenlager**  
in Halle a. S.,  
untere Leipzigerstraße,

empfeilt durch vortheilhafte Einkäufe und directer Beziehung aus dem renomirtesten Fabrikanten der Schweiz:

**Taschenuhren** jeden Genres, **Christenbrunnen** schon von 14 Mark an,  
**Goldene Herrenuhren** von 54 Mark und **Goldene Damenuhren** von 30 Mark an.  
Außerdem mein reichhaltiges Lager von **Musik-, Trompeten- und Stud.-Uhren**, **Regulatorn** sehr billig und geschmackvoll; **Wendeln, Pariser Wecker** und **Reiseuhren**, **Stopp- und Kammernuhren** alle Sorten; und bitte mich bei vorkommendem Bedarf bei billigster Preisstellung unter Garantie gütigst zu beehren.

Alle vorkommenden Reparaturen werden in meinem Atelier prompt und billigt ausgeführt.

Für den Inzeratentheil verantwortlich W. König in Halle.  
Mit Beilagen.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Mit Beilagen.